

Stellen finden
Kleinanzeigen
Generalvertretung
Für den Verkauf von Waren aller Art...
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Gelübte Maschinenzwickler
Sport- und Turnschuhfabrik
Theophil Just,
Wohnsitz: Dresden, 04132
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Küchen
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Raufmann,
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Jede Dame
Kleidungsstück
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Jungenieur
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Beamtentätigkeit
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Dresdener leistungsfähige
Tabakwarengeschäft
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Vertreter
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Filiale
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Korrespondent
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Leistungsfähige
Tabak- u. Zigarrenfabrik
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Vertreter
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Reisende
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Wirtin
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Städte
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Rauchtobak
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Die Zome-Sohle
ist eine völlig neue Erfindung!
Kein Ersatzfabrikat, sondern eine hervorragende Vervollkommnung der jetzt so außerordentlich teuren Ledersohlen in höchster Vollendung.
Seit 12 Monaten unter täglichen Gebrauchschuhen getragene Zome-Sohlen sind bis heute noch nicht durchgeschliffen.
Im Preise die Hälfte billiger als die schlechteste Ledersohle, in der Lebensdauer ca. dreimal halber als die beste Kernledersohle.
In Hamburg haben in wenigen Wochen über 60 größere Schuhgeschäfte den Vertrieb dieser hervorragenden Sohle mit den vorzuziehenden Erfolge aufgenommen.
Generalvertrieb für den Freistaat Sachsen durch:
Georg Gampe, Döbeln i. S.
Telegraph-Adresse: Zomevertrieb, Fernruf 707.
Untervertreter gesucht.

Verkauf
Kleinanzeigen...
Kleinanzeigen...

Sport

Wettkämpfe im Reiter-Club... Die Wettkämpfe im Reiter-Club...

Reiter-Club... Wettkämpfe... Die Wettkämpfe im Reiter-Club...

Reiter-Club... Wettkämpfe... Die Wettkämpfe im Reiter-Club...

Reiter-Club... Wettkämpfe... Die Wettkämpfe im Reiter-Club...

Verkaufe

Verkaufe... Immobilien... Landhäuser... Bauland... Wohnungen... Autos...

VILLA!

VILLA!... 1013. m. a. b. 2 Zimmer, Küche, 2 Bäder...

Landwirtschaft

Landwirtschaft... 410 Scheffel in gut. Obstd. Walden...

Rest. m. Grundst.

Rest. m. Grundst... mit Grundst. in best. Lage...

Bauland

Bauland... 1/2 Hektar in best. Lage...

Landhaus

Landhaus... 1/2 Hektar mit Landhaus...

Wohnung

Wohnung... 4-Zimmer-Wohnung...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Auto

Auto... 1917 P. A. Modell in best. Zustand...

Auto-Verkauf

Auto-Verkauf... verschiedene Modelle...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Verkauf

Verkauf... verschiedene Waren...

Advertisement for 'Alle Fahrrad...' featuring various bicycle models and accessories.

Walter & Lämpys Zimmerherren

Roman von Rein Krüger

„Nun ist nicht“ betrauerte Egon. „Tod wäre ja geläufig für meine Art. Aber Dietrich ist mir doch ein so geliebter Mensch.“

Jolande schaute eine Weile nach Egon Schuler auf durch die Säule.

„Christen, der dem Gespräch gefolgt war, sagte: Mein Studium nimmt mich zu sehr in Anspruch und abends ist die Zeit für meine Studien. Es wäre Vergeudung, wenn ich mich diesen oberflächlichen Vergnügungen hingabe.“

„Christliche Vergnügungen?“ bemerkte die Kaiserin. „Wollen Sie damit sagen, daß ich oberflächlich bin?“

„Sie warf ihm einen glühenden Blick zu, der ihn so verwirrte, daß er nicht jaglich eine Antwort fand. Darum antwortete Jolande ihm, daß er so etwas doch ganz gewiß nicht hat. Jagen wollen, weil er in Jolandes Jolande'schen Schloß wohl zu schaden weiß.“

Jolande sah sie mit einem Blick an und antwortete: „Nicht, wenn es mich ganz angeht. Man darf die Männer nicht zu viel jagen. Es wäre mich doch unannehmlich, wenn ich mein gutes Geld in den Dreck werfen sollte.“

Christen wurde rot und blieb. Jolande's Lächeln zeigte sich. „Ich würde mich für Sie auf und davon bewegen. Aber Egon, der Innerlich doch noch nicht ganz frei von seiner alten Liebe war, brach die Bekämpfung durch ein Scherzwort gewandt wieder ins reine, und man blieb den Rest des Abends ohne Erfolg belächeln.“

Jolande's Blick schaute nach Egon und Dietrich, als ob sie in Jolande's Schloß belächelt der Paare war, und sie schaute ihm erheitert innerlich gegen die frivole Bekämpfung Egon Schuler auf. Es lag ihm ein klares Bild. Jolande's Verlobung zu haben, ihn hierher zu begleiten, und er sah mit einem heimlichen Grinsen, wie unheimlich sich Dietrich's Blick dem Jolande'schen Blick gegenüberstellte. Jolande's Blick war ein klares Bild. Jolande's Verlobung zu haben, ihn hierher zu begleiten, und er sah mit einem heimlichen Grinsen, wie unheimlich sich Dietrich's Blick dem Jolande'schen Blick gegenüberstellte.

Nach Beendigung der Anwesenheit und Egon Schuler sah und die beiden Damen noch zu einer letzten Abschiedsfeier in einem kleinen „Kühlerkeller“ ein, wo es eine lustige Weile und vergnügliche Reden gab, und letzte Abschiedsfeier in einem kleinen „Kühlerkeller“, wo es eine lustige Weile und vergnügliche Reden gab, und letzte Abschiedsfeier in einem kleinen „Kühlerkeller“, wo es eine lustige Weile und vergnügliche Reden gab.

„Sie sind ein feiner Mensch, lieber Dietrich, so jung kommen wir nicht mehr zusammen. Wir müssen heute noch einander Abschied nehmen. Wir müssen heute noch einander Abschied nehmen. Wir müssen heute noch einander Abschied nehmen.“

„Er winkte Jolande mit den Augen zu, und sie plachte lachend los: „Wo denken Sie hin, Schuler, ich lasse mich doch nicht an die Seite legen. Ich hoffe, wir werden noch recht oft zusammen sitzen.“

„In Jolande's Kantei sprach Jolande eine Offenbarung aus: „Für eine ungewöhnliche Frau scheint mich das nicht sehr zu passen“, warf sie ihm zu. „Es war wohl auch nur ein schlechter Scherz von Herrn Egon.“

„Was soll ich Ihnen sagen, wenn ich selbst am besten“, wehrte Jolande weinend ab. „Ich brauche keine Gewissensbisse mehr und wenn ich verheiratet bin, auch keinen Mann.“

„Sie will mich nicht“, dachte Jolande und lenkte daher ein: „Ich möchte Sie nicht fräulein, Fräulein Klampke, und ich möchte mich auch nicht anfragen, es führt mich nur so heraus. Ich hoffe vielmehr, daß wir gute Freundschaften schließen werden.“

„Alle Weiber!“ rief Egon Schuler, man mußte aber nicht, ob er sich auf Jolande's Kantei's Besorgungen bezog oder auf die Kaiserin, auch schließlich nicht von Jolande's Besorgungen.

„Bei der ersten letzten“ dachte Jolande es natürlich nicht — es würde immer wieder eine „postiche“ Arbeit, und die Tugend des Weibes machten sich allmählich nichtig gerichtslos bemerkbar.

Jolande's Kantei hing an Christen's Satz, ihm meinte ihn an und nannte ihn „Kühler“ und „Kühler“, und ihre Lippen schlossen über von seinen Reden. Christen wehrte sich nicht gegen ihre Freundschaften und dachte es auch, daß sie ihn sah, abseits er über sie nicht erwiderte. In seinem Kopf flatterten die Gedanken immer wie eine Schär aufsteigender Wolken. Ihre weißen Schwünge schienen auf und ab und schienen sich herum um die Welt, durch die er die Welt um sich herum nur noch schwebend und verkommen erfaßte.

Auf dem Sofa ihm gegenüber sah noch ein Paat. Christen's Partner Christian brüder, ohne zu wissen, was er tat. Jolande's Blick war ein klares Bild. Jolande's Verlobung zu haben, ihn hierher zu begleiten, und er sah mit einem heimlichen Grinsen, wie unheimlich sich Dietrich's Blick dem Jolande'schen Blick gegenüberstellte.

„Nun ist nicht“ betrauerte Egon. „Tod wäre ja geläufig für meine Art. Aber Dietrich ist mir doch ein so geliebter Mensch.“

Jolande schaute eine Weile nach Egon Schuler auf durch die Säule.

„Christen, der dem Gespräch gefolgt war, sagte: Mein Studium nimmt mich zu sehr in Anspruch und abends ist die Zeit für meine Studien. Es wäre Vergeudung, wenn ich mich diesen oberflächlichen Vergnügungen hingabe.“

„Christliche Vergnügungen?“ bemerkte die Kaiserin. „Wollen Sie damit sagen, daß ich oberflächlich bin?“

„Sie warf ihm einen glühenden Blick zu, der ihn so verwirrte, daß er nicht jaglich eine Antwort fand. Darum antwortete Jolande ihm, daß er so etwas doch ganz gewiß nicht hat. Jagen wollen, weil er in Jolandes Jolande'schen Schloß wohl zu schaden weiß.“

Jolande sah sie mit einem Blick an und antwortete: „Nicht, wenn es mich ganz angeht. Man darf die Männer nicht zu viel jagen. Es wäre mich doch unannehmlich, wenn ich mein gutes Geld in den Dreck werfen sollte.“

Christen wurde rot und blieb. Jolande's Lächeln zeigte sich. „Ich würde mich für Sie auf und davon bewegen. Aber Egon, der Innerlich doch noch nicht ganz frei von seiner alten Liebe war, brach die Bekämpfung durch ein Scherzwort gewandt wieder ins reine, und man blieb den Rest des Abends ohne Erfolg belächeln.“

Jolande's Blick schaute nach Egon und Dietrich, als ob sie in Jolande's Schloß belächelt der Paare war, und sie schaute ihm erheitert innerlich gegen die frivole Bekämpfung Egon Schuler auf. Es lag ihm ein klares Bild. Jolande's Verlobung zu haben, ihn hierher zu begleiten, und er sah mit einem heimlichen Grinsen, wie unheimlich sich Dietrich's Blick dem Jolande'schen Blick gegenüberstellte.

geschmückten Dazwischen zu weilen schien, allerliebste anzusehen. Sie war ein wenig klein, doch hoch über den Wangen ihrer großen blauen, feinschimmernden Augen und gab ihrem süßen Gesicht einen engelhaften Reiz. Und neben ihr stand schlank und aufrecht Dietrich Anders, dessen Lächeln und ein wenig abgewinkelte über den Pflaster, den Altar und den Blumenstrauß zu beiden Seiten hinunterging.

Während der Prediger sprach, dachte Dietrich an seine Kindheit und Jünglingsjahre. Was ihm damals so schwer erschienen war, doch er es nie zu überwinden vermochte, sah er jetzt in der Höhe eines ruhigen Verstandes, leichtschwingend und unwahrscheinlich bedeutungslos neben dem Tod, das er sich jetzt auflösen lassen mußte. Es war nur das unerwartete Bewußtsein der freiwillig übernommenen Ehrenpflicht, das ihn heute hierhergeführt hatte, denn ersahend deutlich mußte er nun, daß er Jolande nicht liebt, daß sie ihm vielmehr eine Last sein werde, weil sie aus einer anderen Welt kam und weil neben ihr ewig das Bild einer anderen Frau stehen werde, der sein ganzes Herz gehörte.

Er schalt sich selbst schuldlos, daß er mit dieser Pflanz im Herzen dem jungen Weibe neben sich das Ja gesagt und so von vornherein zum Verleerer an seinem Glück wurde. Ein tiefes Bildnis mit Jolande's keine Seele mehr und Jolande's, sich zu erlösen, nicht von sich zu tun, was unnoch sei, und ihr eheleiche Treue zu halten.

„Aber als er das Ja gesprochen und auch von ihr das Wort empfangen hatte, begann doch wieder der Zweifel ihn zu quälen, ob er auch die Kraft haben werde, seinen Scherz zu halten. Es war ihm als läge er während des Aufstehens rüttelnde Augen blinkend und machend vor sich, und er hatte ein Gefühl, als müßte er auf der Erde zusammenbrechen und alles Weiden sich aufheben, daß er ein Verleerer und Verleerer sei, der das Weibliche geschloßen habe und verheiratet, von ihnen getrennt zu werden.“

Aber schließlich war es doch das seltsame „Ja“ Jolande's, das ihn aufrecht hielt und seine Schwäche beherrschte. Er schalt während der Einsegnung einen leichten Trank von Jolande's Arm, als ob er sie nicht liebt; da er sich nicht seine Stille und mein Fall, ob ich, daß wir nicht trauern.“

(Fortsetzung folgt.)

Familien-Anzeigen

Werner Kirsch
Rosel Kirsch geb. Holan
Vermählte
Dresden-A., 1. Mai 1920. 14670

Charlotte Miehke
Richard Delitzsch
erblich als im
Verlobte.
Dresden. 14671

Ella Rolle
Paul Dohl
erblich als im
Verlobte.
Wiesenhöhe bei
Dresden-R. 14672

PATENT-ANZEIGEN

Helene Dollner
Anton Reiner
erblich als im
Verlobte.
Dresden. 14673

Josef Nühlig
erblich als im
Verlobte.
Dresden. 14674

Ganz unerwartet ist am Mittwoch
abends 1/8 Uhr unser liebstes Mittel
Fräulein Sophie v. Steinhäuser
geb. Hoock 1888
sanft entschlafen.

In tiefstem Schmerz
Trudi Steinhäuser,
Lida Hartmann geb. Steinhäuser,
Otto Hartmann,
Fritz Hoffmann,
Hart Hoock und Frau.
Dresden, den 28. April 1920
Ellastraße 22.

Die Einäscherung findet am 1. Mai
vormittags 11 Uhr im Krematorium
am Tolkeviß statt.

Diebstahl
Diebstahl von Geld, Schmuck, etc.
Dresden. 14675

Verloren
Verlorenes Geld, etc.
Dresden. 14676

Heimkehr
Am See 26 Bautzner Straße 37
Fornal 20 157 Fornal 20 091
und 20 159 Sparkasse für Beerdigungen. 92941

Beerdigung der Besirke-Heimkehrer.
In Kantei u. Kostenanschläge unentgeltlich.

Dank!
Für die vielen Beweise, inniger Teil-
nahme, sowie auch anlässlich meiner
Hochzeit, etc. etc. etc. etc. etc.
Charlotte
In so reichem Maße selbst erworben hab.
legen wir unsern innigsten Dank. Gest.
Dank der lieben Frauen, der Da. Prediger
Wechsler, etc. etc. etc. etc. etc. etc.
Dresden, den 28. April 1920
Ellastraße 22.

Die Einäscherung erfolgt Montag den
1. Mai mittags 11 Uhr von der Halle der
Kollmer'schen Friedhöfe aus. 14678

Angestellte der Metallindustrie
Freitag den 30. April, abends 7 Uhr,
im Dreikaiserhof, Löbtauer Str.
öffentl. Versammlung
Bekanntgabe des mit dem Verband der Metall-
industriellen verhandelten Tarifvertrags. 14679

**Gewerkschafts- und
kaufmännischer Angestellten-Verband**

Friedrich Herrmann Mann
erblich als im
Verlobte.
Dresden. 14680

Josef Nühlig
erblich als im
Verlobte.
Dresden. 14681

Uebertreibungen, Beerdigungen, Feuerbestattungen
übernehmen in jeder gewünschten Ausdehnung
auch aus allen städtischen Krankenhäusern,
Pflanzengärten, Kliniken, etc.
Dresdner Beerdigungs-Anstalten

Pietät und Heimkehr
Am See 26 Bautzner Straße 37
Fornal 20 157 Fornal 20 091
und 20 159 Sparkasse für Beerdigungen. 92941

Matrazendrelle
in großen Stücken und allen Größen wieder
am Lager. 14682

Sächl. Dreil-Industrie, Sächl. II.

Prager Straße 2 Heinrich Esders
In Herren- und Damen-Schulden:
Esmont, Cheviot, Corcoran, Kammerer, auch
streift für Herren - Gabel-
dies, Tuche zu Suber-
billigen Preisen.
Cheviot, 140 cm breit,
von J. 48. - an
98/98

Angestellte der Metallindustrie
Freitag den 30. April, abends 7 Uhr,
im Dreikaiserhof, Löbtauer Str.
öffentl. Versammlung
Bekanntgabe des mit dem Verband der Metall-
industriellen verhandelten Tarifvertrags. 14679

Pelzmodenhaus
großen Lager, solide eigene Ausführung.
Neuheiten in Damen- und Herrenpelzen.
Umarmungen nach neuesten Modellen
Paul Heinze, Dresden-A.
Fornal 15 079. Ringstraße 24. 14683

Pelzhaus Franz Richter
Pelzpflege,
Aufbewahrung,
Postenlose Abholung,
günstige Umarbeitung
Prager Str. 22
Fornal 16 909

Rüchensgarnituren
Porzellan 22teilige (Präsident), bei einfarbigem
J. Rosenberg, Neurode.
Schuhmacherstraße 3. 14684

Matrazendrelle
in großen Stücken und allen Größen wieder
am Lager. 14682

Sächl. Dreil-Industrie, Sächl. II.

Fortschritt Schuhe
Feinste Leder
Fortschritt
Neustadt
Dresdner Schuhfabrik Dresden

Geschäftsinhaber!
Wegen der denkbar schlechtesten Beschäftigung und
der gegenwärtigen äußersten Zurückhaltung des kaufenden
Publikums, die Geschäftskosten aber immer höher
werden, haben wir morgen
Sonnabend, 1. Mai, die Türen geöffnet.
Geschäftsinhaber-Verein Dresden.
J. e. V. Hermann Radel. 14685

PALAST THEATER
Licht-Spiele
Dresden-N. Alaunstraße 28.
großes und modernstes Lichtspiel-Theater der Stadt
bietet erstklassige Vorstellungen in Bild u. Musik
Eröffnung Anfang Mai.

Kunstvoller Zahnersatz
in jeder Ausführung
mit u. ohne Platte bis zur
höchsten Vollendung
DENTIST WIEDER
Waldstraße 14. 14686

Grüne Wiese Tanzabend
Grüne Wiese
Dresden. 14687

Reichshallen
Reichshallen
Dresden. 14688

Hammers Hotel
Hammers Hotel
Dresden. 14689

Charlotte
Dresden. 14690

Prager Straße 2 Heinrich Esders
Dresden. 14691

Fortschritt Schuhe
Dresden. 14692

Westend
Dresden. 14693

